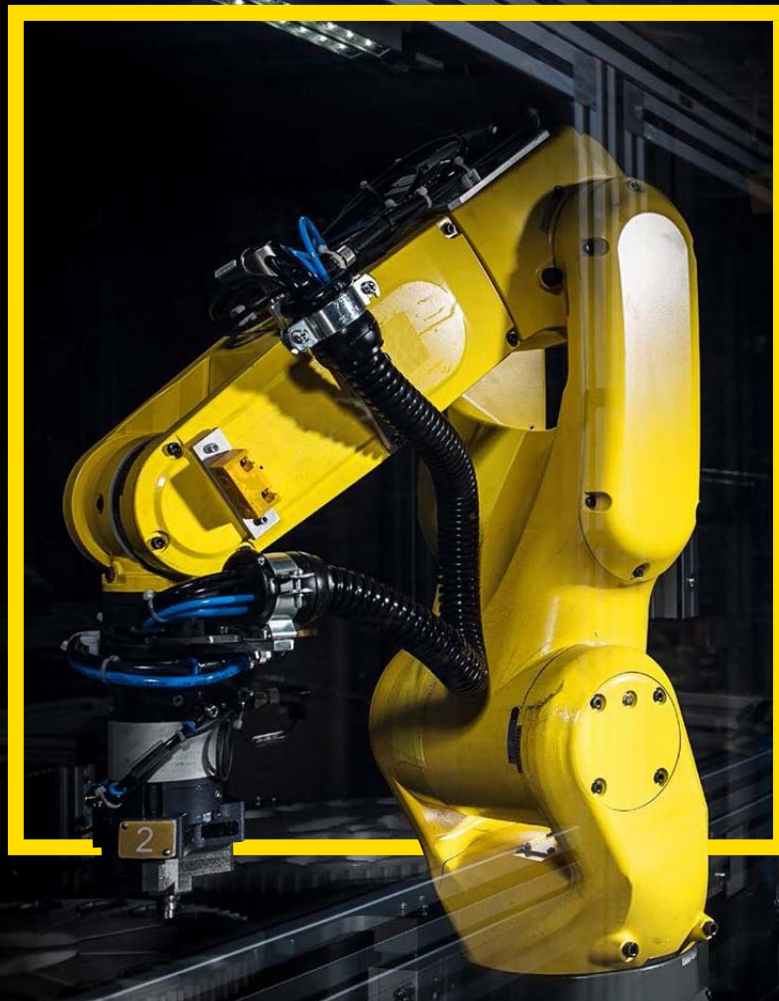


EFFIZIENZ IM FOKUS



Inhalt

Unternehmensprofil.....	2
Highlights	3
Kennzahlen SHW-Konzern.....	3
SHW-Aktie.....	4
Konzernzwischenlagebericht	7
Konzernzwischenabschluss.....	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	23
Konzernbilanz (ungeprüft).....	24
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft).....	25
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	27
Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft).....	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	40
Impressum	41

Unternehmensprofil

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und Industrieanwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen) sowie Motorkomponenten. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibring und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte Automobilhersteller, Nutzfahrzeug- sowie Landmaschinen- und Baumaschinenhersteller und andere Zulieferer der Fahrzeugindustrie. Der SHW-Konzern produziert derzeit an vier Produktionsstandorten in Deutschland (Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck), in Brasilien (Sao Paulo), in China (Kunshan) und verfügt über ein Vertriebs- und Entwicklungszentrum in Toronto, Kanada. Daneben hält die SHW Automotive GmbH 51 Prozent der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., LongKou, China. Mit etwas mehr als 1.250 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz von 463 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Highlights

- EBITDA-Marge in den ersten neun Monaten 2016 auf 10,4 Prozent gesteigert
- Großauftrag von weltweit führendem Hersteller von vollelektrischen Fahrzeugen
- Umsatz und Ergebnisprognose für 2016 bestätigt

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	96.956	118.343	-18,1%	312.219	358.454	-12,9%
EBITDA bereinigt	10.714	10.025	6,9%	32.469	32.996	-1,6%
in % vom Umsatz	11,1%	8,5%	-	10,4%	9,2%	-
EBIT bereinigt	4.567	4.064	12,4%	14.126	16.540	-14,6%
in % vom Umsatz	4,7%	3,4%	-	4,5%	4,6%	-
ROCE	-	-	-	11,6%	14,3%	-
Periodenüberschuss	3.371	2.735	23,3%	9.907	12.351	-19,8%
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,52	0,42	23,3%	1,54	1,95	-21,1%
Investitionen	6.773	4.988	35,8%	16.651	19.325	-13,8%
in % vom Umsatz	7,0%	4,2%	-	5,3%	5,4%	-
Working Capital in % vom Umsatz	-	-	-	14,1%	11,7%	-
Eigenkapitalquote	-	-	-	51,2%	46,6%	-
Operating Free Cashflow	-3.548	-130	-	-13.511	-3.598	275,5%
Netto-Finanzschulden	-	-	-	-7.777	-9.044	-14,0%

SHW-Aktie

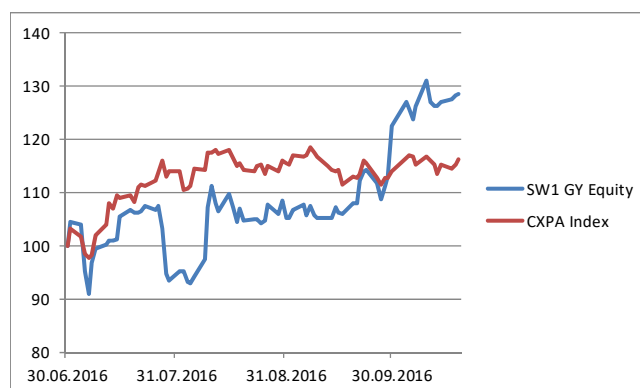
Nachlassende Sorgen über mögliche Folgen des Brexit sorgen für positive Stimmung an den Aktienmärkten

Nachlassende Sorgen über mögliche Folgen des unerwarteten Ausgangs des EU-Mitgliedschaftsreferendums in Großbritannien („Brexit“), verbesserte Konjunkturdaten in China, die Entscheidung der US-Notenbank, die Leitzinsen unverändert zu lassen, die Zinssenkung der Bank of England, robuste Arbeitsmarktdaten in den USA sowie ein lebhaftes M&A-Geschäft sorgten für Kursgewinne an den internationalen Aktienmärkten. Aufkommende Sorgen über die Stabilität des Bankensektors im Euroraum, die ausbleibende Ausweitung monetärer Stimuli durch die EZB, die Anschläge in Nizza, München und Ansbach sowie der Umsturzversuch in der Türkei belasteten die Aktienmärkte jeweils nur temporär.

Vor diesem Hintergrund konnten die wichtigsten internationalen Marktindizes durchgängig Kursgewinne verzeichnen. Spitzenreiter mit einem Plus von 8,6 Prozent war der deutsche DAX-Index.

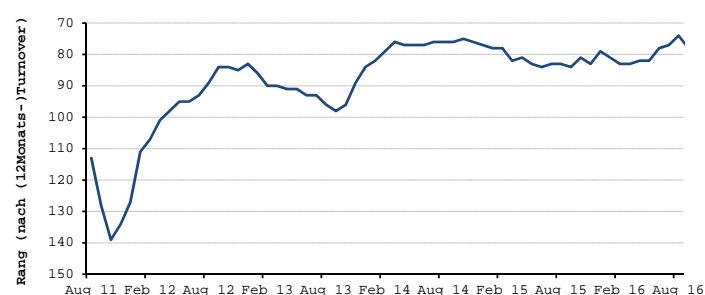
Das Sentiment für Automobilwerte wurde im dritten Quartal 2016 insbesondere von der sich kontinuierlich verstärkenden Diskussion über Elektromobilität und der damit verbundenen Elektrifizierung des Antriebsstrangs im Kontext der Paris Motor Show (1. bis 16. Oktober) positiv beeinflusst. Daneben unterstützen die sehr robusten Neuzulassungszahlen in China die positive Grundstimmung, welche die Schwächetendenzen im nordamerikanischen Markt überkompensieren konnten. Insgesamt verzeichneten die im DAXsector Automobile Performance Index (CXPA) enthaltenen Werte Kursgewinne in Höhe von 13,9 Prozent auf 1.357 Punkte. Die SHW-Aktie entwickelte sich im dritten Quartal deutlich besser als der Vergleichsindex und beendete das dritte Quartal 2016 mit einem Aktienkurs von 32,80 Euro, dies entspricht einer Outperformance von 8,5 Prozentpunkten im Vergleich zum DAXsector Automobile Performance Index. Aktuell notiert die SHW-Aktie bei 34,55 Euro (Stand: 25. Oktober 2016).

Kursentwicklung SHW-Aktie und DAXsector Automobile Performance-Index (CXPA) Juli 2016 bis Oktober 2016



Deutliche Verbesserung in der MDAX / SDAX-Rangliste

Entsprechend der positiven Aktienkursentwicklung hat sich in den zurückliegenden Monaten auch die Free-Float-Marktkapitalisierung der SHW AG wieder deutlich verbessert. Es handelt sich dabei neben dem Orderbuchumsatz um den zweiten relevanten Parameter für das Ranking in der Rangliste für den MDAX und SDAX. Zum Stichtag 30. September 2016 belegte die SHW AG im Free-Float-Marktkapitalisierungsranking Platz 106, beim Liquiditätsranking Platz 78. Um im Rahmen eines sog. Regular Entry wieder in den SDAX aufgenommen werden zu können, müsste die SHW in beiden Kriterien mindestens Rang 100 belegen. Für ein Fast-Entry würde sich die SHW qualifizieren, wenn es sich in beiden Kriterien mindestens auf Rang 95 befindet.



Deutlich erhöhtes Interesse seitens Value-Investoren

Zielsetzung von SHW Investor Relations ist die angemessene Bewertung der SHW-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist der kontinuierliche und offene Dialog mit allen Marktteilnehmern sowie die Bereitstellung präziser und bewertungsrelevanter Informationen.

Als im Prime Standard der Frankfurter Börse notiertes, kapitalmarktorientiertes Industrieunternehmen deckt die SHW AG das Informationsbedürfnis der Marktteilnehmer im Wesentlichen durch die dreimal pro Jahr veröffentlichten Quartalsfinanzberichte und die aktive Teilnahme an Investorenkonferenzen und Roadshows ab.

Im dritten Quartal 2016 haben Vorstand und Investor Relations der SHW AG mit der Teilnahme an einer von Kepler Cheuvreux organisierten Management Roadshow am 6. und 7. Juli in London und Edinburgh, der Sector Conference Week der Commerzbank am 31. August in Frankfurt, der Small Cap Konferenz des Bankhauses Lampe am 15. September in Düsseldorf sowie der gemeinsam von der Berenberg Bank und Goldman Sachs durchgeführten German Corporate Conference am 21.

September in München institutionellen Investoren wiederum ausführlich Rede und Antwort gestanden. Daneben verzeichnete SHW ein weiterhin deutlich erhöhtes Interesse von Value-Investoren an Einzelgesprächen und Werksbesichtigungen vor Ort.

Im vierten Quartal 2016 wird die SHW AG am 6. Dezember noch an der Berenberg European Corporate Conference in Pennyhill (südwestlich von London) teilnehmen. Zu Beginn des nächsten Jahres wird das Unternehmen am 17. Januar an der German Corporate Conference von Kepler Cheuvreux partizipieren.

Weitere Management bzw. Investor Relations Roadshows für das Jahr 2017 befinden sich derzeit noch in einem sehr frühen Planungsstadium.

Die Mitarbeiter von Investor Relations stehen Ihnen bei allen Themen rund um die SHW AG gerne zur Verfügung. Als guter Einstieg dient die IR-Website (www.shw.de/cms/de/investor_relations). Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ansprechpartner Investor Relations:

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
Telefax: +49 7361 5279020 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Konzernzwischenlagebericht

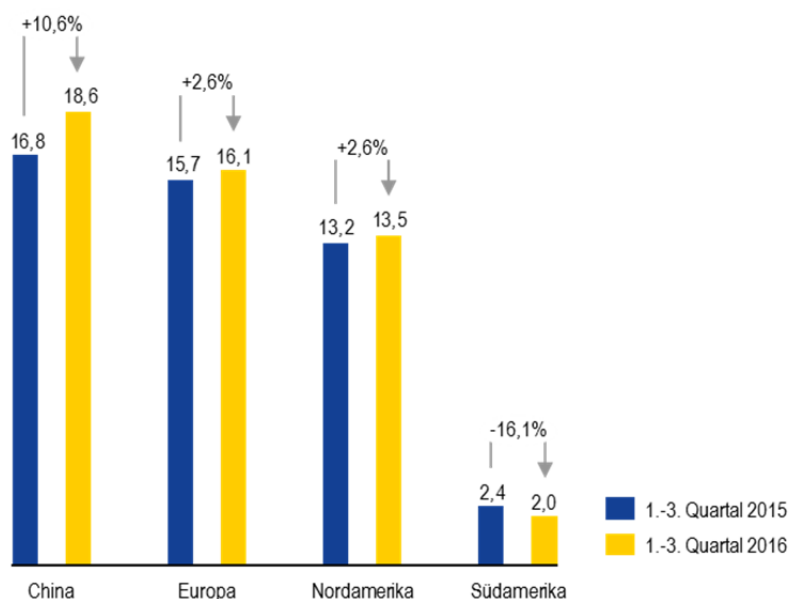
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes der SHW AG ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Automobilproduktion weiterhin auf Wachstumskurs

Im Zeitraum Januar bis September 2016 ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstitut IHS weltweit um 3,4 Prozent von 65,4 Mio. Stück auf 67,7 Mio. Stück angestiegen. Die Entwicklung verlief dabei in den wichtigsten Regionen weiterhin sehr unterschiedlich.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2016

Vor dem Hintergrund des zunächst bis Ende 2016 befristeten halbierten Mehrwertsteuersatzes für Kleinwagen bis zu 1,6 Liter Hubraum erhöhten sich in China die Produktionszahlen um 10,6 Prozent auf 18,6 Mio. Fahrzeuge.

In Europa (inkl. Russland) erhöhten sich die Produktionszahlen um 2,6 Prozent von 15,7 Mio. Fahrzeugen auf 16,1 Mio. Fahrzeuge. Zu dem Volumenwachstum trugen im wesentlichen Spanien (+7,6 Prozent auf 2,2 Mio. Einheiten), Großbritannien (+10,7 Prozent auf 1,4 Mio. Einheiten),

Frankreich (+5,4 Prozent auf 1,5 Mio. Einheiten) sowie Italien (+10,7 Prozent auf 0,8 Mio. Einheiten) bei. Deutlich rückläufig entwickelten sich die Produktionszahlen weiterhin in Russland (-9,4 Prozent auf 0,9 Mio. Fahrzeuge).

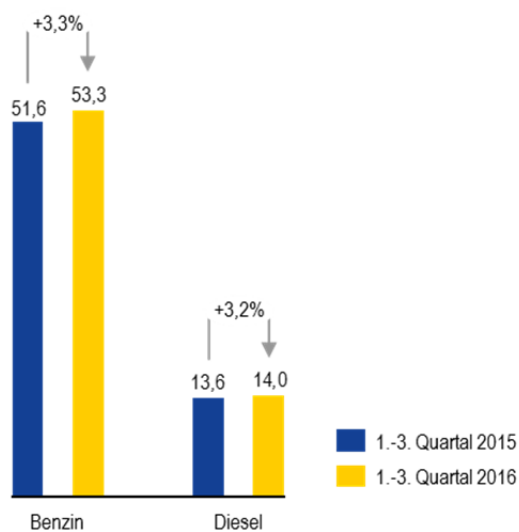
Nordamerika verzeichnete vor dem Hintergrund einer relativ robusten Konsumentennachfrage einen Anstieg der Produktionszahlen von 13,2 Mio. Fahrzeugen auf 13,5 Mio. Fahrzeuge (+2,6 Prozent).

Deutlich rückläufig entwickelte sich die Fahrzeugproduktion weiterhin in Südamerika. So sank die Light Vehicle-Produktion – insbesondere vor dem Hintergrund einer anhaltend schweren Rezession in Brasilien – im Vorjahresvergleich um 16,1 Prozent auf 2,0 Mio. Einheiten.

Weiterhin stabile Nachfrage nach Dieselmotoren

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2016 weltweit um 3,3 Prozent auf 53,3 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich – speziell in Europa – trotz der anhaltenden Diskussion um die „Abgasthematik“ um 3,2 Prozent auf 14,0 Mio. Einheiten. Elektromotoren spielten mit 0,3 Mio. Stück weiterhin eine sehr untergeordnete Rolle.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2016

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis September 2016 um insgesamt 10,0 Prozent auf 18,5 Mio. Einheiten. Davon entfielen 17,1 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+10,2 Prozent) und 1,2 Mio. Einheiten auf Dieselmotoren (+1,7 Prozent).

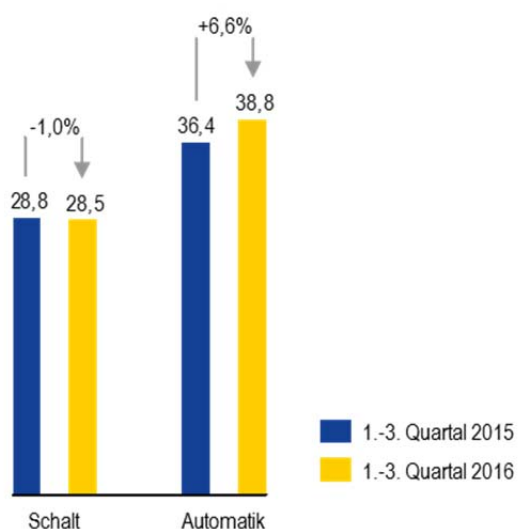
In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 17,4 Mio. Motoren (+2,4 Prozent ggü. Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich dabei um 4,3 Prozent auf 8,4 Mio. Einheiten, die Produktion von Benzinmotoren nahm um 0,5 Prozent auf 8,9 Mio. Einheiten zu.

Nordamerika, seit jeher ein Benzinermarkt, verzeichnete in den ersten neun Monaten 2016 einen Anstieg in den Produktionszahlen um 4,9 Prozent auf 12,2 Mio. Motoreinheiten. Die Produktion von Benzinmotoren erreichte ein Volumen von 11,7 Mio. Einheiten (+5,2 Prozent), die Produktion von Diesellaggregaten schrumpfte um 1,2 Prozent auf 0,4 Mio. Einheiten.

Automatikgetriebe weiterhin auf dem Vormarsch

Die Getriebeproduktion erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2016 weltweit um 3,4 Prozent auf 67,7 Mio. Einheiten. Dabei stieg die Produktion von Automatikgetrieben überdurchschnittlich um 6,6 Prozent von 36,4 Mio. Einheiten auf 38,8 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion erhöhte sich somit von 55,7 Prozent auf 57,4 Prozent. Wachstumstreiber war weiterhin China mit einer Zunahme bei Automatikgetrieben um 24,3 Prozent auf 6,2 Mio. Einheiten. Nordamerika und Europa verzeichneten ebenfalls einen Anstieg bei Automatikgetrieben. So stieg die Produktion von Automatikgetrieben in Europa um 3,8 Prozent auf 6,4 Mio. Einheiten – der Anteil an der Gesamtproduktion erhöhte sich um etwa 0,7 Prozentpunkte von 37,5 Prozent auf 38,3 Prozent. In Nordamerika wurden mit 11,0 Mio. Einheiten 5,2 Prozent mehr Automatikgetriebe gefertigt als in den ersten neun Monaten 2015. Der Anteil an der Gesamtproduktion betrug 98,3 Prozent.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2016

Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des SHW-Konzerns

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	96.956	118.343	-18,1%	312.219	358.454	-12,9%
EBITDA bereinigt	10.714	10.025	6,9%	32.469	32.996	-1,6%
in % vom Umsatz	11,1%	8,5%	-	10,4%	9,2%	-
Abschreibungen (ohne PPA)	6.147	5.961	3,1%	18.343	16.456	11,5%
in % vom Umsatz	6,3%	5,0%	-	5,9%	4,6%	-
EBIT bereinigt	4.567	4.064	12,4%	14.126	16.540	-14,6%
in % vom Umsatz	4,7%	3,4%	-	4,5%	4,6%	-
ROCE	-	-	-	11,6%	14,3%	-
Periodenüberschuss	3.371	2.735	23,3%	9.907	12.351	-19,8%

Ertragslage

Umsatzrückgang in den ersten neun Monaten

Bis zum 30. September 2016 erzielte die SHW AG einen Konzernumsatz in Höhe von 312,2 Mio. Euro (Vorjahr 358,5 Mio. Euro). Neben dem Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten drückten im Geschäftsbereich Bremscheiben rückläufige Stückzahlen sowie gesunkene Schrottpreise über geringere Materialteuerungszuschläge den Umsatz.

Herstellungskostenquote leicht unter Vorjahresniveau

Die Herstellungskosten des Umsatzes reduzierten sich im Berichtszeitraum um 13,3 Prozent von 322,6 Mio. Euro auf 279,7 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote ermäßigte sich somit von 90,0 Prozent auf 89,6 Prozent.

Die negativen Auswirkungen aus der geringeren Betriebsleistung konnten ergebnisseitig durch Produktivitätssteigerungen infolge der umgesetzten Effizienzmaßnahmen in der Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasseralfingen sowie der damit einhergehenden Beseitigung von operativen und logistischen Engpässen in der Pumpenfertigung im Werk Bad Schussenried mehr als kompensiert werden. Trotz Umsatzrückgangs verbesserte sich daher die Bruttoergebnismarge im Berichtszeitraum von 10,0 Prozent auf 10,4 Prozent.

Vertriebs- und Verwaltungskosten durch Internationalisierung beeinflusst

Die allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 von 13,8 Mio. Euro auf 14,3 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Auf- und Ausbau der internationalen Standorte.

Forschungs- und Entwicklungskosten stabil

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten neun Monaten 2016 mit rund 5,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Daneben wurden 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet. Damit liegt die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) bei 1,7 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,5 Prozent). Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf Getriebeölpumpen sowie der Elektrifizierung von Pumpen. Im Geschäftsbereich Bremscheiben steht die Weiterentwicklung hochwertiger Verbundbremscheiben und anderer Leichtbaukonzepte im Mittelpunkt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt in den ersten neun Monaten 2016 mit 1,1 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

EBITDA-Marge auf 10,4 Prozent gesteigert

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 belief sich das bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA bereinigt) auf 32,5 Mio. Euro (Vorjahr 33,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge erhöhte sich von 9,2 Prozent auf 10,4 Prozent.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte ein bereinigtes Segmentergebnis in Höhe von 27,1 Mio. Euro (Vorjahr 26,0 Mio. Euro), der Geschäftsbereich Bremscheiben ein bereinigtes Segmentergebnis von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr 7,8 Mio. Euro).

EBIT bereinigt durch deutlichen Anstieg der Abschreibungen rückläufig

Durch den investitionsbedingten Anstieg der Abschreibungen um 11,5 Prozent von 16,5 Mio. Euro auf 18,3 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 16,5 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich auf 4,5 Prozent gegenüber 4,6 Prozent im Vorjahr.

Vom bereinigten EBIT entfallen 12,4 Mio. Euro (Vorjahr 12,9 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 4,6 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Bremscheiben.

ROCE durch Internationalisierung, Working Capital und hohe Abschreibungen beeinflusst

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, verringerte sich in den ersten neun Monaten 2016 von 14,3 Prozent auf 11,6 Prozent.

in TEUR	30.09.2016	30.09.2015
Goodwill	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.054	11.638
Sachanlagevermögen	95.240	95.959
Aktive latente Steuern	5.025	4.659
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	15.974	16.535
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig)	1.199	1.054
Vorräte	46.704	39.960
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.293	61.763
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig)	3.257	2.475
Aktivposten Capital Employed	229.801	241.098
Passive latente Steuern	-2.639	-3.263
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	-4.078	-3.652
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	-103	-106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-34.345	-47.298
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-9.072	-6.220
Ertragsteuerschulden	-1.728	-1.163
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	-7.569	-9.534
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-9.440	-12.060
Passivposten Capital Employed	-68.974	-83.296
Capital Employed	160.827	157.802
EBIT bereinigt (12 Monate)	18.614	21.059
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (12 Monate)	120	1.466
EBIT bereinigt einschließlich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (12 Monate)	18.734	22.525
ROCE	11,6%	14,3%

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Saldo der Finanzerträge und -aufwendungen lag – ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses – im Zeitraum Januar bis September 2016 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf eine geringere durchschnittliche Finanzverschuldung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrifft ausschließlich das chinesische Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., welches seit dem 1. April 2015 im Konzernabschluss der SHW AG erfasst wird. Der Vorjahreswert in Höhe von 1,5 Mio. Euro betrifft mit 1,2 Mio. Euro die erfolgswirksame Erfassung eines negativen Unterschiedsbetrags, welcher sich im Rahmen der Erstbewertung im zweiten Quartal 2015 ergab.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag reduzierten sich infolge des geringeren Vorsteuerergebnisses in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 0,8 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Die Konzernsteuerquote liegt mit 26,7 Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahres von 26,4 Prozent.

Periodenüberschuss

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 aufgrund des Umsatzrückgangs um 2,4 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte in den ersten neun Monaten 2016 einen Wert von 1,54 Euro, verglichen mit 1,95 Euro im Vorjahr.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

Kennzahlen Pumpen und Motorkomponenten

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	74.833	93.275	-19,8%	245.438	284.034	-13,6%
EBITDA bereinigt	8.392	7.759	8,2%	27.145	25.982	4,5%
in % vom Umsatz	11,2%	8,3%	-	11,1%	9,1%	-
Abschreibungen (ohne PPA)	4.970	4.757	4,5%	14.781	13.069	13,1%
in % vom Umsatz	6,6%	5,1%	-	6,0%	4,6%	-
EBIT bereinigt	3.422	3.002	14,0%	12.364	12.913	-4,3%
in % vom Umsatz	4,6%	3,2%	-	5,0%	4,5%	-
ROCE	-	-	-	17,1%	17,0%	-

Umsatz erwartungsgemäß rückläufig

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in den ersten neun Monaten 2016 einen Umsatz von 245,4 Mio. Euro (Vorjahr 284,0 Mio. Euro). Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Bereich Personenkraftwagen von 237,7 Mio. Euro auf 203,7 Mio. Euro. Dieser Umsatzrückgang ist insbesondere auf den Auslauf eines Auftrags für Nockenwellenversteller für Dieselfahrzeuge im Rahmen einer kundenseitigen Umstellung auf Harnstoff-Einspritzung (SCR-Technologie) zurückzuführen.

Der Bereich Industrie erwirtschaftete einen Umsatzbeitrag von 20,7 Mio. Euro (Vorjahr 22,0 Mio. Euro).

Der Bereich Pulvermetallurgie schloss die ersten neun Monate 2016 mit einem konsolidierten Umsatz von 21,0 Mio. Euro (Vorjahr 24,3 Mio. Euro) ab.

EBITDA-Marge auf 11,1 Prozent gesteigert

Trotz des Umsatzrückgangs erzielte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten in der Berichtsperiode ein verbessertes bereinigtes EBITDA von 27,1 Mio. Euro (Vorjahr 26,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge erhöhte sich von 9,1 Prozent auf 11,1 Prozent.

Nach dem planmäßigen Abschluss der Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität in der Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasseralfingen zum Ende des ersten Quartals 2016 sind auch die operativen und logistischen Engpässe in der Pumpenfertigung im Werk Bad Schussenried beseitigt. Niedrigere Kosten für Fremdbearbeitung, Nacharbeit und Sondertransporte haben maßgeblich zur verbesserten EBITDA-Marge beigetragen.

Das Geschäft der ausländischen Tochtergesellschaften in Kanada und China entwickelte sich plangemäß. Die Aufwendungen für den zukunftsweisenden Auf- und Ausbau dieser beiden Auslandsstandorte sind im operativen Segmentergebnis enthalten.

EBIT durch investitionsbedingt höhere Abschreibungen beeinflusst

Durch den Anstieg der Abschreibungen um 13,1 Prozent auf 14,8 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 12,9 Mio. Euro auf 12,4 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge liegt mit 5,0 Prozent um einen halben Prozentpunkt über dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Bremsscheiben

Kennzahlen Bremsscheiben

in TEUR	3. Quartal		Ver- änderung	1. - 3. Quartal		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	22.123	25.068	-11,7%	66.781	74.420	-10,3%
EBITDA bereinigt	2.817	2.710	3,9%	6.579	7.805	-15,7%
in % vom Umsatz	12,7%	10,8%	-	9,9%	10,5%	-
Abschreibungen (ohne PPA)	1.102	1.127	-2,2%	3.336	3.180	4,9%
in % vom Umsatz	5,0%	4,5%	-	5,0%	4,3%	-
EBIT bereinigt	1.715	1.583	8,3%	3.243	4.625	-29,9%
in % vom Umsatz	7,8%	6,3%	-	4,9%	6,2%	-
ROCE	-	-	-	6,9%	13,0%	-

Umsatzerlöse durch gesunkene Stückzahlen und geringere Materialteuerungszuschläge beeinflusst

Im Geschäftsbereich Bremsscheiben ist der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 10,3 Prozent auf 66,8 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür sind zum überwiegenden Teil rückläufige Umsätze mit einteiligen Bremsscheiben, die durch Umsatzzuwächse mit Verbundbremsscheiben nicht vollständig kompensiert werden konnten. Daneben wirkten sich – über weite Teile der ersten neun Monate – niedrigere Einstandspreise für Schrott über entsprechend geringere, an die Kunden weitergegebene Materialteuerungszuschläge umsatzmindernd aus.

EBITDA-Marge bei 9,9 Prozent

Dank der disziplinierten Umsetzung produktivitätssteigernder Maßnahmen und des Hochlaufs bei Verbundbrems scheiben wurde die geringere Auslastung teilweise kompensiert. So verringerte sich das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Brems scheiben in der Berichtsperiode nur um 1,2 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge reduzierte sich von 10,5 Prozent auf 9,9 Prozent. Im zweiten Quartal 2016 kam es vorübergehend zu einer signifikanten Erhöhung der Einstandspreise für Schrott. Diese Preiserhöhung konnte erst mit einer zeitlichen Verzögerung im dritten Quartal 2016 an die Kunden weitergegeben werden.

EBIT bereinigt durch höhere Abschreibungen beeinflusst

Durch den weiteren Anstieg der Abschreibungen um 4,9 Prozent auf 3,3 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 4,6 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich entsprechend auf 4,9 Prozent gegenüber 6,2 Prozent im Vorjahr.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen liegen zum 30. September 2016 mit insgesamt 104,3 Mio. Euro um 3,3 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Abschreibungen überstiegen die Anlagenzugänge in den letzten neun Monaten deutlich.

Working Capital Ratio über Zielwert

in TEUR	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	46.704	39.960	6.744	16,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.293	61.763	-15.470	-25,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-34.345	-47.298	12.953	-27,4%
Working Capital	58.652	54.425	4.227	7,8%
in % vom Umsatz	14,1%	11,7%	-	-

Das Working Capital hat sich per 30. September 2016 gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Mio. Euro auf 58,7 Mio. Euro erhöht. Die Working Capital Ratio bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate lag mit 14,1 Prozent um 2,4 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres und damit oberhalb des nachhaltigen Zielwertes von 11,0 Prozent.

Der Vorratsbestand hat sich zum Ende des dritten Quartals 2016 im Vergleich zum 30. September 2015 um 6,7 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist maßgeblich auf einen Bestandsaufbau bei den Fertigerzeugnissen zurückzuführen, welcher aus dem Abbau von Lieferrückständen und der damit verbundenen Verbesserung der Lieferbereitschaft resultiert.

Der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 25,0 Prozent auf 46,3 Mio. Euro im Vergleich zum 30. September 2015 verhält sich überproportional zum Umsatzrückgang von 12,9 Prozent und ist im Wesentlichen auf gezieltes Debitorenmanagement zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund 13,0 Mio. Euro auf 34,3 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist neben dem niedrigeren Geschäftsvolumen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 insbesondere auf vergleichsweise geringere Anlagenzugänge zurückzuführen.

Eigenkapitalquote über 50 Prozent

Im Vergleich zum 30. September 2015 erhöhte sich das Eigenkapital um 6,2 Mio. Euro auf 119,5 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere die Periodenüberschüsse der letzten zwölf Monate in Höhe von insgesamt 11,9 Mio. Euro aus, denen eine Dividendenzahlung in Höhe von 6,4 Mio. Euro gegenübersteht. Bei einem Rückgang der Bilanzsumme um 9,4 Mio. Euro auf 233,4 Mio. Euro führte dies zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 46,6 Prozent per 30. September 2015 auf 51,2 Prozent zum 30. September 2016.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft in Höhe von umgerechnet 6,6 Mio. Euro die noch ausstehende zweite Kaufpreisrate für das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.

Finanzlage

Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2016 durch Working Capital Aufbau und geringere Investitionen beeinflusst

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.193	4.849	2.913	18.021
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	-6.741	-4.979	-16.424	-21.619
Operativer Free Cashflow	-3.548	-130	-13.511	-3.598
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Finanzanlagen)	0	0	0	-8.931
Total Free Cashflow	-3.548	-130	-13.511	-12.529
Sonstiges (insbesondere Kapitalerhöhung / Dividendenzahlungen)	-9	-54	-6.594	17.841
Veränderung der Netto-Liquidität	-3.557	-184	-20.105	5.312

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 erwirtschaftete der SHW-Konzern einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr 18,0 Mio. Euro). Ausgehend von einem um 2,4 Mio. Euro geringeren Periodenüberschuss beeinflussten insbesondere höhere Abschreibungen (+1,8 Mio. Euro) sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (+2,2 Mio. Euro) den operativen Cashflow positiv. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die zahlungswirksamen Veränderungen in den Vorräten, Forderungen, sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (-8,1 Mio. Euro) sowie der Abbau der Rückstellungen (-7,6 Mio. Euro) aus.

Das Working Capital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geschäftsbedingt um 4,2 Mio.

Euro und war damit wesentliche Ursache für den Rückgang des operativen Cashflow.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag in den ersten neun Monaten 2016 mit -16,4 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von -30,6 Mio. Euro. Von den Anlagenzugängen der ersten neun Monate des Berichtsjahres entfielen 11,6 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 4,8 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Bremscheiben.

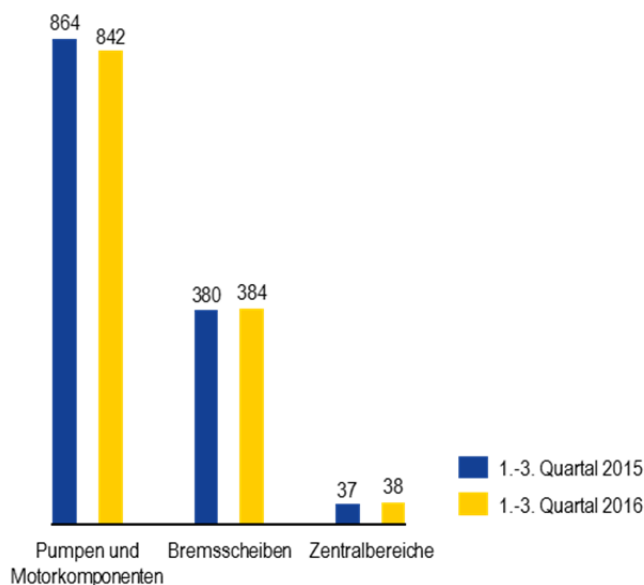
Netto-Bankverbindlichkeiten um 1,3 Mio. Euro verringert

Die Netto-Bankverbindlichkeiten betragen zum Ende des Neunmonatszeitraums 7,8 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert entspricht dies einer Verbesserung um 1,3 Mio. Euro.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 hat sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.281 auf 1.264 vermindert. Der überwiegende Teil des Mitarbeiterabbaus entfiel auf die inländischen Standorte des Geschäftsbereichs Pumpen und Motorkomponenten. An den internationalen Standorten erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl auf 26.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter



Chancen- und Risikobericht

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SHW-Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2015 (Seiten 63 bis 70 sowie 73 bis

74) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

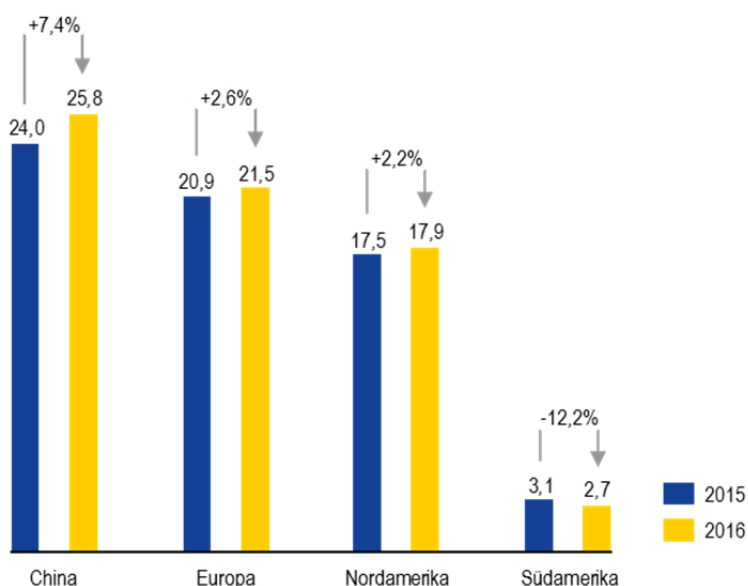
Prognosebericht

Ausblick Branche

Moderate Wachstumsraten für 2016 erwartet

Das Marktforschungsinstitut IHS rechnet für das Jahr 2016 auf Basis der jüngsten Prognosen mit einem Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion (Fahrzeuge < 6 t) um 3,0 Prozent von 88,7 Mio. Fahrzeugen auf 91,4 Mio. Fahrzeuge. Wesentliche Wachstumstreiber sind hierbei die Produktionszuwächse in China und Europa (inkl. Russland). Für China (inkl. Taiwan) geht IHS von einem Wachstum von 7,4 Prozent auf 25,8 Mio. Fahrzeuge aus, für Europa von einem Zuwachs von 2,6 Prozent auf 21,5 Mio. Fahrzeuge. Für die Region Südamerika wird weiterhin mit einer deutlichen Abschwächung der Produktionszahlen um 12,2 Prozent auf 2,7 Mio. Fahrzeuge ausgegangen.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2016

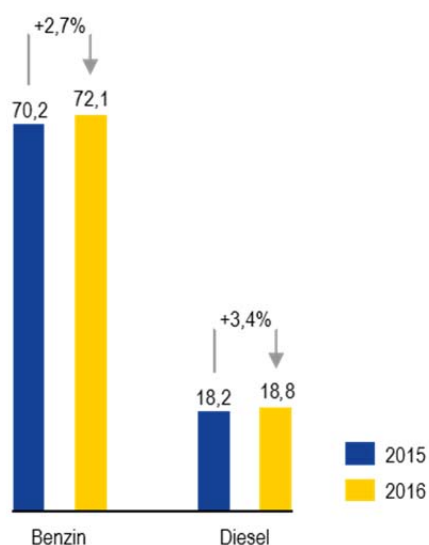
In Europa erwarten die Experten von IHS für 2016 einen Produktionszuwachs in Höhe von 2,6 Prozent. Getragen wird dieses Wachstum im Wesentlichen von den Produktionszuwächsen in Spanien (+6,6 Prozent auf 2,9 Mio. Fahrzeuge), Großbritannien (+9,2 Prozent auf 1,8 Mio. Fahrzeuge), Frankreich (+5,7 Prozent auf 2,1 Mio. Fahrzeuge) und der Türkei (+8,5 Prozent auf 1,4 Mio. Fahrzeuge).

Weiteres Volumenwachstum bei Verbrennungsmotoren

Auf Grundlage der Analysen des Researchinstituts IHS kann weltweit für 2016 mit einem Motorenproduktionswachstum in Höhe von 3,0 Prozent auf 91,4 Mio. Einheiten gerechnet werden.

Der Benzinmotor bleibt dabei die führende Motorenantriebsart mit einem globalen Marktanteil von 78,9 Prozent (Vorjahr 79,1 Prozent). Für Dieselmotoren rechnen die Branchenexperten für 2016 mit einem leichten Wachstum um weltweit 3,4 Prozent auf 18,8 Mio. Stück. Dies entspräche einem Marktanteil von 20,5 Prozent (Vorjahr 20,5 Prozent). Elektromotoren spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle mit einem Anteil an der Gesamtheit der weltweit produzierten Motoren von 0,5 Prozent.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2016

In China wird das erwartete Volumenwachstum von 7,0 Prozent auf 25,7 Mio. Einheiten im Wesentlichen durch die Produktion von Benzinmotoren (+6,8 Prozent) getragen. Dieselmotoren bleiben mit einem Marktanteil von 6,7 Prozent weit zurück.

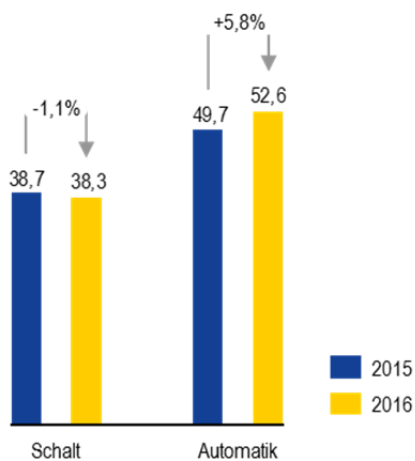
In Europa werden für Dieselmotoren leicht erhöhte Produktionszahlen in einer Größenordnung von 11,2 Mio. Einheiten (+4,0 Prozent) erwartet. Auf Benzinmotoren sollen 11,9 Mio. Einheiten (+1,3 Prozent) entfallen.

Nordamerika bleibt weiterhin ein Benzinermarkt. So wird mit einer überdurchschnittlichen Zunahme der Produktion von Benzinmotoren in Höhe von 4,0 Prozent auf 15,5 Mio. Einheiten gerechnet. Der Dieselantrieb wird in Nordamerika auch im Jahr 2016 mit einem Marktanteil von 3,2 Prozent eine Randerscheinung bleiben.

Globaler Anstieg an Automatikgetrieben um etwa 6 Prozent erwartet

IHS erwartet für das Jahr 2016 ein Wachstum der weltweiten Getriebeproduktion von 3,0 Prozent auf 91,4 Mio. Einheiten. Das Volumenwachstum lässt sich dabei ausschließlich dem Bereich Automatikgetriebe zuordnen, deren Anteil an der Gesamtproduktion um weitere 1,5 Prozentpunkte von 56,0 Prozent auf 57,5 Prozent zunehmen soll. Wachstumstreiber sind hier die Produktionsstandorte in China (+21,5 Prozent auf 8,8 Mio. Einheiten) und Nordamerika (+3,4 Prozent auf 14,5 Mio. Einheiten). Auch für Europa wird ein Wachstum der Automatikgetriebeproduktion in Höhe von 3,8 Prozent auf 8,5 Mio. Einheiten vorausgesagt.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Oktober 2016

Ausblick Konzern

Der Ausblick für das Gesamtjahr 2016 ist gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht vom 29. Juli 2016 unverändert. Unter der Annahme einer stabilen Auftragslage rechnet die SHW AG für 2016 mit einem Konzernumsatz im unteren Bereich der Bandbreite von 410 Mio. Euro bis 430 Mio. Euro. Dabei wird für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ein Umsatz von 320 Mio. Euro bis 340 Mio. Euro prognostiziert, für den Geschäftsbereich Bremscheiben wird unter Berücksichtigung niedrigerer Materialteuerungszuschläge ein Umsatz von etwa 90 Mio. Euro (Vorjahr 98 Mio. Euro) erwartet.

Das Unternehmen rechnet für 2016 weiterhin mit einer Verbesserung der EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr und einem bereinigten EBITDA im unteren Bereich der Bandbreite von 43 Mio. Euro bis 47 Mio. Euro. Grundlage hierfür sind insbesondere die positiven Effekte aus der Umsetzung der effizienzsteigernden Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Geschäftsprozesse in beiden Geschäftsbereichen.

Aalen, 26. Oktober 2016

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands



Martin Simon
Finanzvorstand

Konzernzwischenabschluss nach IFRS zum 30. September 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 30. September 2016

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	96.956	118.343	312.219	358.454
Herstellungskosten des Umsatzes	-86.534	-106.491	-279.685	-322.557
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.422	11.852	32.534	35.897
Vertriebskosten	-1.707	-1.670	-5.149	-4.650
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.103	-3.215	-9.110	-9.167
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.845	-2.068	-5.261	-5.307
Sonstige betriebliche Erträge	1.509	137	3.094	1.561
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-709	-1.010	-1.982	-2.075
Betriebsergebnis	4.567	4.026	14.126	16.259
Finanzerträge	1	5	11	10
Finanzaufwendungen	-276	-324	-827	-944
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	73	144	203	1.466
Ergebnis vor Steuern	4.365	3.851	13.513	16.791
Latente Steuern	616	129	955	-45
Laufende Ertragsteuern	-1.610	-1.245	-4.561	-4.395
Ergebnis nach Steuern	3.371	2.735	9.907	12.351
Periodenüberschuss	3.371	2.735	9.907	12.351
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	0,52	0,42	1,54	1,95

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 30. September 2016

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Periodenüberschuss	3.371	2.735	9.907	12.351
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen vor Steuern	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	42	-139	663	-57
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-217	-719	-898	-1.140
Steuereffekt		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-175	-858	-235	-1.197
Gesamtergebnis nach Steuern	3.196	1.877	9.672	11.154
Vom Periodenüberschuss entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	3.371	2.735	9.907	12.351
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	3.196	1.877	9.672	11.154
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 30. September 2016

AKTIVA

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2015
Goodwill	7.055	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.054	11.346	11.638
Sachanlagevermögen	95.240	94.810	95.959
Aktive latente Steuern	5.025	4.668	4.659
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	15.974	16.669	16.535
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	341	341	362
Sonstige Vermögenswerte	858	577	692
Langfristige Vermögenswerte	133.547	135.466	136.900
Vorräte	46.704	41.630	39.960
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.293	34.388	61.763
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	526	401	118
Sonstige Vermögenswerte	2.731	3.764	2.357
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.629	14.814	1.737
Kurzfristige Vermögenswerte	99.883	94.997	105.935
Bilanzsumme	233.430	230.463	242.835

PASSIVA

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2015
Gezeichnetes Kapital	6.436	6.436	6.436
Kapitalrücklage	38.510	38.510	38.510
Gewinnrücklagen	79.529	76.058	74.058
Sonstige Rücklagen	-4.999	-4.764	-5.745
Eigenkapital	119.476	116.240	113.259
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	26.083	26.274	27.698
Passive latente Steuern	2.639	3.237	3.263
Sonstige Rückstellungen	4.078	3.972	3.652
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	933	7.855	7.816
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	405	1.297	1.594
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	34.138	42.635	44.023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.001	1.189	9.187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.345	43.484	47.298
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.733	7.088	6.311
Ertragsteuerschulden	1.728	2.013	1.163
Sonstige Rückstellungen	7.569	9.984	9.534
Sonstige Verbindlichkeiten	9.440	7.830	12.060
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	79.816	71.588	85.553
Bilanzsumme	233.430	230.463	242.835

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. September 2016

in TEUR	1. - 3. Quartal	
	2016	2015
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	9.907	12.351
Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	18.343	16.569
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+)	4.561	4.395
Ertragsteuerzahlungen (-)	-4.923	-3.642
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+)	827	944
Gezahlte Zinsen (-)	-219	-352
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-)	-11	-10
Erhaltene Zinszahlungen (+)	11	10
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.937	4.699
Veränderungen der latenten Steuern	-955	-57
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	1.845	-376
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	45	264
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-203	-1.466
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte	-18.181	-13.632
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten	-5.197	-1.676
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	2.913	18.021
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	227	9
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	-15.712	-20.050
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	-939	-1.578
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	0	-8.931
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.424	-30.550

in TEUR	1. - 3. Quartal	
	2016	2015
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	9.811	0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-891	-3.867
Einzahlung (+) aus der Ausgabe von Aktien	0	24.315
Ausschüttungen (-) an Aktionäre	-6.436	-6.436
Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing	-98	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.386	14.012
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3)	-11.125	1.483
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-60	-67
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	14.814	292
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	29
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.629	1.737

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft) zum 30. September 2016

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2015	5.851	14.780	68.424	-4.548	84.507
Veränderung des Betrages durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-1.140	-1.140
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-57	-57
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-1.197	-1.197
Periodenüberschuss 1. - 3. Quartal 2015	0	0	12.351	0	12.351
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	12.351	-1.197	11.154
Erstkonsolidierung von aus Wesentlichkeitsgründen bisher nicht konsolidierten Tochterunternehmen	0	0	-281	0	-281
Ausgabe von Aktien	585	23.730	0	0	24.315
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. September 2015	6.436	38.510	74.058	-5.745	113.259

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2016	6.436	38.510	76.058	-4.764	116.240
Veränderung des Betrages durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-898	-898
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	663	663
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-235	-235
Periodenüberschuss 1. - 3. Quartal 2016	0	0	9.907	0	9.907
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	9.907	-235	9.672
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. September 2016	6.436	38.510	79.529	-4.999	119.476

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. September 2016

Grundlagen und Methoden im Konzernzwischenabschluss

Der vorliegende verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der SHW AG, Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen, zum 30. September 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) und in Anwendung von § 315a HGB in Verbindung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des

International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind, erstellt.

Gemäß IAS 34 enthält der Konzernzwischenabschluss nicht alle Angaben, die in einem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres anzugeben sind. Daher sollte dieser Abschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 gelesen werden.

Die SHW AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister unter HRB 726621 eingetragen. Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Zu den Kunden zählen überwiegend Hersteller und Zulieferer aus dem Automobilbereich.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 20. Oktober 2016 vom Vorstand an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats weitergegeben und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2016 im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernzwischenabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Bereinigungen und Abgrenzungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 enthalten.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten, durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen und erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 angewendet wurden.

Standard/Interpretation		anzuwenden ab
AIP 2010 - 2012	Jährliche Verbesserungen des IASB 2010-2012	01.02.2015
Amendements zu IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.02.2015
Amendements zu IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen	01.01.2016
Amendements zu IFRS 11	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016
AIP 2012 - 2014	Jährliche Verbesserungen des IASB 2012-2014	01.01.2016
Amendments zu IFRS 10/IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	01.01.2016
Amendments zu IAS 1	Angabeninitiative	01.01.2016
Amendements zu IAS 27	Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss	01.01.2016
Amendements zu IAS 16/IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016
Amend. IFRS 10, IFRS 12, IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016

Die Anwendung dieser Neuregelungen und Änderungen hatte keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016 sind neben dem Abschluss der SHW AG der Abschluss der deutschen Gesellschaft SHW Automotive GmbH, Aalen, sowie die Abschlüsse der SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien, der SHW Pumps & Engine Components Inc., Ontario, Kanada, und der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan, China, einbezogen.

Die SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, ist derzeit nicht operativ tätig und wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen führt die SHW AG gemeinsam mit anderen Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung durch. Die beherrschenden Parteien haben Rechte am Reinvermögensüberschuss, jedoch nicht an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung besteht. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Anteile am gemeinschaftlich geführten Unternehmen wird der Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale

Eigenkapitalveränderungen der at-equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die der SHW AG zurechenbaren Anteile entfallen.

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betreffen ausschließlich die Beteiligung der SHW Automotive GmbH am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Das Joint Venture hat am 1. April 2015 die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Wechselkurse

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Land	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2016	31.12.2015	01.01.-30.09.2016	01.01.-30.09.2015
Brasilien	BRL	3,6494	4,3198	3,9378	3,4807
Kanada	CAD	1,4734	1,5128	1,4741	1,4021
China	RMB	7,4780	7,0804	7,3420	6,8823

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse des SHW-Konzerns nach Regionen. Maßgeblich ist hierbei der Sitz des Empfängers der Lieferung oder Leistung.

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Deutschland	56.066	75.826	177.177	220.216
Übriges Europa	37.585	39.827	126.595	130.277
Amerika	2.140	1.927	5.784	6.242
Sonstige	1.165	763	2.663	1.719
Konzern	96.956	118.343	312.219	358.454

Materialaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Materialaufwendungen:

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.492	73.146	187.611	217.234
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.876	4.513	9.885	13.231
Summe Materialaufwand	62.368	77.659	197.496	230.465

Personalaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Personalaufwendungen:

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Löhne und Gehälter	17.536	18.757	56.825	57.435
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.728	3.653	10.784	10.680
Summe Personalaufwand	21.264	22.410	67.609	68.115

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Auflösungen von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 2.581 (Vorjahr TEUR 954).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Jahresabschluss- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 335 (Vorjahr TEUR 211), Abfindungen in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr TEUR 317) sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr TEUR 224).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Finanzerträge	1	5	11	10
Finanzaufwendungen				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-120	-169	-360	-472
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-146	-144	-437	-443
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-10	-11	-30	-29
	-276	-324	-827	-944
Finanzergebnis	-275	-319	-816	-934

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für den Zeitraum bis zum 30. September 2016 in Höhe von TEUR 3.606 (Vorjahr TEUR 4.440) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 4.561 (Vorjahr TEUR 4.395) sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 955 (Vorjahr latente Steueraufwendungen TEUR 45). Die latenten Steuererträge und -aufwendungen beruhen insbesondere auf Veränderungen von Bewertungsunterschieden in Anlagevermögen und sonstigen Rückstellungen sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Konzernsteuerquote beträgt 26,7 Prozent (Vorjahr 26,4 Prozent).

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33.19 mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. In den ersten neun Monaten 2016 und 2015 bestanden keine Verwässerungseffekte.

in TEUR	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015
Periodenüberschuss auf Aktionäre der SHW AG entfallend	3.371	2.735	9.907	12.351
Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien	6.436.209	6.436.209	6.436.209	6.333.333
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro	0,52	0,42	1,54	1,95

Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Goodwill	7.055	7.055
Selbst erstellte Vermögenswerte	6.890	8.241
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.164	3.105
Summe	16.109	18.401

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungskosten.

Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	29.012	27.170
Technische Anlagen und Maschinen	47.821	53.536
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.943	9.528
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.464	4.576
Summe	95.240	94.810

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von rund 16,0 Mio. Euro betreffen ausschließlich das chinesische Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Seit dem 1. April 2015 wird das Joint Venture im Konzernabschluss der SHW AG nach der Equity-Methode erfasst. Die noch ausstehende zweite Kaufpreisrate in Höhe von umgerechnet 6,6 Mio. Euro ist in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Höhe des Anteils in Prozent	51,0	51,0
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen (Buchwert)	15.974	16.669

in TEUR	2016	2015
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 3. Quartal	73	144
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 1. - 3. Quartal	203	1.466

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.375	16.430
Unfertige Erzeugnisse	16.096	12.979
Fertige Erzeugnisse	13.021	12.093
Geleistete Anzahlungen	212	128
Summe	46.704	41.630

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich zum 30. September 2016 auf TEUR 3.436 (31. Dezember 2015 TEUR 3.304).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Forderungen gegen Kunden	51.235	37.618
Wertberichtigungen	-83	-83
Wertberichtigungen für noch in Klärung befindliche Posten	-4.859	-3.147
Summe	46.293	34.388

Finanzierung des Konzerns

Die Fremdfinanzierung des SHW-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen über 60,0 Mio. Euro. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2017 und kann vollständig als Betriebsmittelkredit in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Marge zwischen 1,2 Prozent und 2,0 Prozent pro Jahr, abhängig von den vereinbarten Covenants. Die wichtigsten Covenants sind: Leverage Ratio und wirtschaftliche Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 30. September 2016 eingehalten.

Zum 30. September 2016 wurde die Betriebsmittellinie insgesamt in Höhe von TEUR 9.811 in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestehen zwei Tilgungsdarlehen über insgesamt TEUR 4.758, welche zum 30. September 2016 mit TEUR 1.595 valutieren.

Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 7 sind die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- a) auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- b) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- c) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Die Anteile am verbundenen Unternehmen SHW Industries GmbH werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da diese nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden.

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte (BW) und die beizulegenden Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten im Überblick dar:

30. September 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
	AfS	316	*)	316	–	–
	AfS	25	*)	25	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	LaR	46.293	*)	46.293	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
	LaR	526	*)	526	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
	LaR	3.629	*)	3.629	–	–

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

31. Dezember 2015		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
	AfS	316	316	316	–	–
	AfS	25	*)	25	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	LaR	34.388	*)	34.388	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
	LaR	401	*)	401	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
	LaR	14.814	*)	14.814	–	–

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 30. September 2016 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

30. September 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort-geführte AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	11.406	11.406	11.406	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	34.345	34.345	34.345	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	103	103	103	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	830	830	830	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	15.638	15.638	15.638	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	95	95	95	–	–
31. Dezember 2015						
in TEUR	Bewertungs-kategorie	BW	ZW	Fort-geführte AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	2.486	2.486	2.486	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	43.484	43.484	43.484	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	6.914	6.914	6.914	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	994	994	994	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	7.088	7.088	7.088	–	–

AfS Available for Sale
LaR Loans and Receivables
FLAC Financial Liabilities measured at Amortized Cost

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Gewährleistungen	1.976	3.391
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	5.585	6.585
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.078	3.972
Sonstige Rückstellungen	8	8
Summe	11.647	13.956
davon langfristige Rückstellungen	4.078	3.972

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung des „Management Approach“. Als Basis zur Bestimmung der operativen Segmente dienen nach IFRS 8 interne Berichte, die der sogenannte „Chief Operation Decision Maker“ regelmäßig verwendet, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) und EBITDA bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das betriebliche Ergebnis des Konzerns nach IFRS ermittelt. Das EBITDA der Segmente und des Konzerns ergibt sich unter Hinzurechnung der jeweiligen Abschreibungen. Ebenso werden die Vermögenswerte eines jeden Segments nach IFRS ermittelt. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden mit Ausnahme des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, welches unmittelbar dem Segment Bremsscheiben zugeordnet wird, auf Konzernebene verwaltet. Das Segment Pumpen und Motorkomponenten stellt Pumpen und Motorkomponenten sowie sintermetallurgische Produkte für die Automobilindustrie her. Das Segment Bremsscheiben produziert unbearbeitete und bearbeitete Bremsscheiben für die Automobilindustrie. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. September

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Segmentumsatz	245.438	284.034	66.781	74.420	0	0	312.219	358.454
Segmentergebnis EBIT	12.364	12.883	3.243	4.542	-1.481	-1.166	14.126	16.259
Segmentergebnis EBITDA	27.145	25.982	6.579	7.805	-1.255	-959	32.469	32.828
Finanzergebnis	0	0	0	0	-816	-934	-816	-934
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	203	1.466	0	0	203	1.466
Periodenergebnis vor Steuern	12.364	12.883	3.446	6.008	-2.297	-2.100	13.513	16.791
Planmäßige Segmentabschreibung	14.781	13.099	3.336	3.263	226	207	18.343	16.569
Segmentinvestitionen	11.645	13.802	4.768	5.158	238	365	16.651	19.325
Wesentliche Segmentaufwendungen	0	0	0	0	0	168 ¹⁾	0	168
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	3	2	1	1			2	2
VW-Konzern	91.000	115.997	37.559	39.573			128.559	155.570
Daimler-Konzern	49.441	64.147	102	114			49.543	64.261
BMW-Konzern	25.783	23.879	3.814	4.027			29.597	27.906

¹⁾ Vorstandswechsel

Segmentinformationen 1. Juli bis 30. September

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Segmentumsatz	74.833	93.275	22.123	25.068	0	0	96.956	118.343
Segmentergebnis EBIT	3.422	2.992	1.715	1.555	-570	-521	4.567	4.026
Segmentergebnis EBITDA	8.392	7.759	2.817	2.710	-495	-444	10.714	10.025
Finanzergebnis	0	0	0	0	-275	-319	-275	-319
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	73	144	0	0	73	144
Periodenergebnis vor Steuern	3.422	2.992	1.788	1.699	-845	-840	4.365	3.851
Planmäßige Segmentabschreibung	4.970	4.767	1.102	1.155	75	77	6.147	5.999
Segmentinvestitionen	4.510	3.456	2.069	1.393	194	139	6.773	4.988
Wesentliche Segmentaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	3	2	1	1			2	2
VW-Konzern	26.892	36.116	12.798	14.081			39.690	50.197
Daimler-Konzern	16.419	22.657	12	14			16.431	22.671
BMW-Konzern	7.996	7.977	1.276	1.478			9.272	9.455

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen zählen Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen sind die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der SHW AG.

Die nahestehenden Unternehmen beinhalten das aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Tochterunternehmen SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, sowie das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen waren bis zum 30. September 2016 sowie im Vorjahr von untergeordnetem Umfang.

Gewährte Sicherheiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen gewährten Sicherheiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Zeitraum Januar bis September 2016 nicht wesentlich verändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag traten keine wesentlichen Ereignisse ein, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Aalen, 26. Oktober 2016

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff

Vorstandsvorsitzender



Andreas Rydzewski

Mitglied des Vorstands



Martin Simon

Finanzvorstand

Impressum

Herausgeber

SHW AG
Wilhelmstraße 67
73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 - 1
Telefax: +49 7361 502 - 421
E-Mail: info@shw.de
Internet: www.shw.de

Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erscheinungsdatum

26. Oktober 2016